

Alle gemeinsam

Leader, Biosphärenpark, Klima und Energie: Im Regionalverband Lungau wurden drei Posten neu besetzt.

● LUNGAU (ako). Die Neubesetzung zweier führender Positionen sowie einer leitenden Funktion eines neuen Projektes innerhalb des Regionalverbandes Lungau präsentierten kürzlich Obmann Bgm. Wolfgang Eder, GF Josef Fanninger und der Vorstand:

Markus Schaflechner agiert mit 1. August als neuer Biosphärenparkmanager, Helmut Karner übernimmt die Funktion im Leader-Management. Zusätzlich ins Regionalverbands-Boot wurde Georg Macheiner als „Energie- und Klimamodellregion“-Projektbetreuer geholt. Gediegene Erfahrung kombiniert mit Neueinsteiger-Spirit, „alle Drei

widerspiegeln aufgrund ihrer Herkunft den Lungau recht gut“, heißt es bei der Vorstellung. Mit Helmut Karner als neuen Leadermanager baut man auf langjährige Fachbereichkenntnis. Nach 27 Jahren Mitarbeiter der Marktgemeinde Tamsweg von Leader-Anfängen an mit der Thematik, den Strukturen und Förderstellen vertraut, ist der Tamsweger, in der Rolle des Leadermanagers „angekommen“.

Neue Leaderperiode bis 2022

Seit 1996 ist der Lungau Leaderregion, vor kurzem folgte bekanntlich die weitere Zuerkennung dieses etablierten Programms der EU für ländliche Entwicklung bis 2022. Leader öffnet den Zugang zu Fördermitteln, die wirksam eingesetzt werden wollen. „Ziel ist es, das Strategiepapier, gespickt mit Visionen, Zielen und Projekten bzw. Projektansätzen umzusetzen. Prozesse auf den

Weg bringen und den Lungau zu positionieren, um für die Zukunft gut gerüstet zu sein“, verweist Karner auf Arbeitsmarkt, wirtschaftliche Prognosen und Abwanderung.

Biosphärenpark im Fokus

Weiterhin im Zentrum der Weiterentwicklung zur nachhaltigen Region soll der Biosphärenpark bleiben. Markus Schaflechner, zuletzt Personal- und Organisationsentwickler bei Magna Steyr in Graz, ist motiviert, „die Anfangsenergie, die zwischenzeitlich etwas nach unten gegangen ist, wieder auf Zug zu bringen.“ Der „Heimkehrer“, der mit Familie in Ramingstein wohnhaft sein wird, ist guter Dinge: „Es ist schon viel Material vorhanden! Zunächst werde ich mir den Überblick verschaffen, was schon alles passiert ist: Welche Projekte gibt es, was ist gut gelaufen, was kann noch besser laufen, was sind die Res-

für unsere Region

ourcen.“ Schaflechner stellt stets den Mensch in den Mittelpunkt. „Wir haben im Biosphärenpark viele Perspektiven, jetzt gilt es, ein gemeinsames Bild zu zeichnen.“ Projekte und Initiativen, auch Bewegungen wie der Verein „Wir sind Biosphäre“ oder „Abenteuer Biosphäre“, sollen zusammengeführt und auf einen Weg gebracht werden.

Klima, Energie und Mobilität

Neben Biosphäre und Leader als der neue Zacken im Zahnrad Regionalverband Lungau gilt das Projekt „Klima- und Energiemodellregion“. Georg Macheiner aus Mariapfarr brennt auf seine Aufgabe. „Ich habe die Entwicklung des Lungaus immer beobachtet und das Thema Biosphärenpark verfolgt“, sagt der Umweltwissenschaftler, der zuletzt in der Klimaschutzkoordination Steiermark mitarbeitete. Zunächst gilt es, Maßnahmen für die Klima-



Vier vereint im Regionalverband Lungau: Markus Schaflechner, Josef Fanninger, Georg Macheiner und Helmut Karner. Foto: Andrea Köcher

und Modellregion – wie es sie österreichweit bereits 104-mal gibt – für den Lungau zu erarbeiten. Eine Vorstellung des Projektes für die Bevölkerung gab es bereits. Im Regionalverband Lungau, dessen Geschäftsführung Josef Fanninger in bewährter Weise weiterhin bekleidet, wurden gemeinsame Rahmenbedingungen

für die Arbeitsbereiche Leaderregion, Biosphärenpark sowie Klima- und Energiemodellregion geschaffen. Obmann Eder ist zuversichtlich: „Wir sind sicher, dass das die besten Köpfe für unsere Region sind. Wir arbeiten mit bestem Vertrauen und wir bauen auf die fachliche Qualifikation.“